

Ortsamt Blumenthal

Protokoll über die öffentliche Sitzung

des Gremiums: Beirat Blumenthal
am: Montag, 08.03.2021
Ort: Digitale Sitzung via GoToMeeting

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:50 Uhr

Sitzungsteilnehmer:

Beiratsmitglieder:

Bähr, Andreas
Bienzeisler, Kay
Dettmer, Brigitte
Frömming, Bianca
Jahn, Holger
Kartal, Baris
Matschulla, Sarah
Nieschlag, Karen
Petersen, Niels
Pfeiff, Marcus
Runge, Natascha
Schellenberg, Sven
Seegelcken, Oliver
Siewers, Christine
Thormeier, Hans-Gerd

Ortsamtsleiter Oliver Fröhlich, Vorsitz
Thomas Backhaus, Protokoll,

Als Gäste:

Frau Linda Velte, Bauamt Bremen-Nord
Frau Heppner und Herr Lemke, BPW Stadtplanung

Es fehlen:

Pfaff, Andreas
Weidemann, Susanne

VORABINFORMATION für Sitzungsteilnehmer

1. Die Sitzung nur online unter <https://www.gotomeeting.com> als Livestreaming übertragen wird.
2. Die Sitzung wird nicht aufgezeichnet und kann somit nicht im Nachgang angesehen werden.
3. Die Teilnahme der Öffentlichkeit wird durch Teilnahme an der Liveübertragung sichergestellt.
4. Die Aufzeichnung der Sitzung und damit verbunden eine ggf. Weiterverbreitung des Videos ist untersagt! Nur durch Beschluss des Beirates kann dieses zugelassen werden.

Tagesordnung:

1. (19:00 Uhr) **Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung**
2. (19:05 Uhr) **Vorstellung des B-Plans „1627“ zur Bebauung an der Landesgrenze**
3. (19:40 Uhr) **Präsentation des geplanten Gesundheitszentrums des VTT Farge auf dem BWK-Gelände**
4. (20:15 Uhr) **Haushaltsanträge**
 - a. *Haushaltsantrag Nutzung Hochbau BWK*
 - b. *Gestaltung Platz vor dem Wasserturm*
 - c. *Klimamanagerin Blumenthal*
 - d. *Beleuchtung Bürgermeister-Dehnekamp-Weg*
 - e. *Beleuchtung Finnbahn im Löh*
 - f. *Beleuchtung Heidstraße/Rekumer Str.*
 - g. *Gestaltung Bahrsplate*
 - h. *Gestaltung Hafenspitze*
 - i. *Co-Working-Spaces in der Schule Lüder-Clüver-Str.*
5. (21:00 Uhr) **Anträge und Anfragen**
 - a. *SPD – Bewegungspark auf der Bahrsplate*
6. (21:10 Uhr) **Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung (bitte vorab schriftlich einreichen)**
 - a. *Unfallschwerpunkt Kreinsloger*
7. (21:20 Uhr) **Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**
8. (21:30 Uhr) **Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Beiratssitzungen vom 18.01.2021 und 08.02.2021**
9. (21:35 Uhr) **Mitteilungen**
 - a. *des Ortsamtsleiters*
 - b. *des Beiratssprechers*
10. (20:00 Uhr) **Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung

Herr Fröhlich begrüßt die Anwesenden und weist darauf hin, dass die Sitzung digital aufgezeichnet wird.

Den Beiratsmitgliedern ist fristgerecht eine Einladung mit der vorgeschlagenen Tagesordnung übersandt worden.

Herr Fröhlich bittet die Zuhörer*innen die Kameras und Mikrofone deaktiviert zu lassen und mögliche Fragen in der Chat-Funktion zu übermitteln.

Er weist darauf hin, dass keine Beschlüsse per Handzeichen gefasst werden. Die Beiratsmitglieder werden diese im Nachgang im Umlaufverfahren abstimmen.

Herr Fröhlich stellt die Beschlussfähigkeit mit 15 anwesenden Beiratsmitgliedern fest.

Die Tagesordnung wurde im Vorlauf abgestimmt.

TOP 2: Bebauungsplan 1627 „An der Landesgrenze“

Herr Fröhlich begrüßt Frau Velte, Herrn Lemke und Frau Heppner.

Frau Velte erklärt, dass dieses Baugebiet eine Vorgeschichte mit der Binnendünne hat. Sie stellt klar, dass heute nicht der Bebauungsplan, sondern ein Planungsentwurf vorgestellt wird, an dieser Stelle soll der Beirat bereits eingebunden werden. Im weiteren Verlauf wird die Öffentlichkeit im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans beteiligt und der Beirat muss noch ein Votum abgeben.

Herr Lemke bedankt sich für die Möglichkeit der Präsentation. Er verweist darauf, dass Bremen plant, bis zum Jahr 2023 mindestens 10.000 zusätzliche Wohneinheiten zu schaffen. Bei der hier vorgestellten Planung soll bestehende Infrastruktur genutzt werden. Es gibt bereits die Erschließungsstraße.

Frau Heppner ergänzt, dass ca. 15-16 Wohneinheiten als einreihige Einfamilienhausbebauung möglich sind. Dabei soll die südliche Ausrichtung der Häuser und Gärten bedacht werden. Die Stadtplaner haben sich Gedanken zur Berücksichtigung des ortsbildprägenden Baumbestandes am westlichen Rand des Planungsgebiets gemacht.

Herr Lemke stellt dar, dass in der näheren Umgebung Einfamilienhäuser prägend sind. Er betont, dass die Fläche im Flächennutzungsplan 2014 ausgelassen wurde. Dem Beirat wurde bereits vor 2 Jahren ein Entwurf für das Gebiet vorgestellt, dieses wurde aber, auf Grund der Größe, abgelehnt.

Frau Velte ergänzt, dass man mit der Gemeinde Schwanewede in Absprache ist, da die Erschließung in Schwanewede liegt und die Bebauung in Bremen. Dort ist man aber in Klärung.

Herr Seegelcken erklärt, dass er die Bäume nachgemessen hat. Von den 22 gemessenen weisen 15 einen über 100 cm großen Durchmesser und sind damit auch nach der niedersächsischen Baumschutzverordnung schützenswert. Er erinnert an die Bitte aus dem Sprecherausschuss, dass Schuppen ausgeschlossen werden, damit eine weitere Versieglung vermieden wird. Er versteht das Baugesetz so, dass sich die Bebauung an die gegenüberliegende Seite anpassen muss, demnach würde er auf maximal 11 Gebäude kommen.

Er geht davon aus, dass die Schwaneweder Kanäle nicht einfach genutzt werden können, bezüglich Abwasserkosten. Er hat die Befürchtung, dass die restliche Fläche dann nicht mehr Landwirtschaftlich genutzt werden kann.

Herr Lemke erklärt, dass es bei den Kanalanschlüssen von Seiten Schwanewedes keine Bedenken gibt, da muss der Projektentwickler bezüglich der Anschlusskosten verhandeln, ein Anschluss ist aber möglich. An der Grundstücksgrenze in Richtung Binnendünne soll eine einheitliche Anpflanzung stattfinden, um die Grundstücke abzugrenzen.

Frau Velte erklärt, dass dem Wasser- und Abwasseramt aus Schwanewede ein solcher Fall der Entwässerung nicht unbekannt ist und einfach zu regeln. Eine Bebauung ist sinnig im Rahmen der Innenverdichtung. Die vorhandene Infrastruktur ist für Projektentwickler natürlich interessant. Aus Ihrer Sicht würde eine Bebauung mit 11 Gebäuden eine Zersiedlung vorantreiben.

Herr Bähr regt an, dass nicht nur Einfamilienhäuser gebaut werden

Herr Pfeiff stellt fest, dass man im Wettbewerb zu den umliegenden Gemeinden ist. Viele junge Familien ziehen daher in den Speckgürtel Bremens, hier könnte man 17 Familien halten bzw. neuansiedeln. Er kann die Arbeit der Aktionsgemeinschaft Binnendüne nachvollziehen, aber dies widerspricht auch der Schaffung von Wohnraum, welche von damaligen Senator Lohse zugesagt wurde.

Herr Seegelcken stellt klar, dass Senator Lohse keine Schaffung von Wohnraum zugesagt hat.

Herr Thormeier hält den Entwurf für sehr gelungen. Er würde die Schaffung von weiteren Wohnraum begrüßen und freut sich über die frühzeitige Beteiligung des Beirats. Es hält es auch für schwierig die Baulücken in Blumenthal zu verdichten.

Frau Frömming betont, dass die Gebäude Energieautark gebaut werden sollten.

Herr Seegelcken-Kuhn richtet einen Appell an den Beirat und den Projektentwickler. Es soll für alle Menschen möglich sein, einen Blick von der Straße auf die Binnendünne zu haben. Ein Sichtschutz zur Straße soll vermieden werden.

Im Nachgang zur Sitzung wurde dem Projekt im Umlaufverfahren mit 10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung zugestimmt. Folgende Punkte wurde dem Projektentwickler übermittelt:

- die Grundstücksflächen sollen möglichst wenig versiegelt werden
- es soll eine Beratung zu umweltfreundlichen Bautechniken angeboten werden
- gesetzliche Rahmenbedingungen sollen eingehalten werden
- alle Häuser sollen als Energiegewinnhäuser vorgegeben werden

- keine weitere Verdichtung durch Nebengebäude
- Grundflächenzahl (GRZ) auf 0,2 begrenzen

- Energie- autarke Häuser
- Regenwasserrückgewinnung, zweiter Wasserkreislauf für WC und Waschmaschine
- Einfriedung nur mit einheimische Sträuchern, Vorgaben zur Pflanzung von einheimischen und für die Tier- und Insektenpopulation nützliche Pflanzenarten auf den Grundstücken, Kirschlorbeer verbieten, min. ein Baum pro Grundstück pflanzen
- Sichtachsen von der Straße zwischen den Häusern ins Landschaftsschutzgebiet vorsehen und festschreiben
- Errichtung von hohen Sichtschutzzäunen zur Straße und zum Landschaftsschutzgebiet muss untersagt und festgeschrieben werden
- Erhaltung der Eichen ab 1m Stammumfang gemäß Baumschutzverordnung Schwanewede §3 Absatz 1
- Max. 11 Häuser (Dichte der Bebauung an der gegenüberliegenden Seite)

- die existierenden Bäume sollen bestehen bleiben und auf den jeweiligen Grundstücken integriert werden.
- Klima und Umweltfreundliche Bautechniken
- Solar-Dächer (wenn keine Solar-Dächer vorgesehen, wäre es wünschenswert, dass die Dächer so ausgerichtet werden, dass eine effektive Solaranlage jederzeit nachträgliche installiert werden kann)
- Abgrenzung der Grundstücke, wenn in Form von Buschwuchs, nach Möglichkeit keine Kirsch- Lorbeeren, sondern was Insekten und Bienen freundlicheres
- trotz Versiegelung der Böden und Bebauung, sollte die Natur weitestgehend erhalten bleiben

- vorstellbar neben den Einfamilienhäusern, sogenannte ""BremerHäuser"" oder ein Mehrfamilienhaus für eine (Miet-)Gemeinschaft
- möglichst geringe Versiegelung
- Pflicht zur Anpflanzung heimischer Pflanzen und Gehölze
- energieautarke Häuser
- Verbot Plastikzäune/Schottergärten

- Ausführung der Häuser nach Möglichkeit im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten als Energiegewinnhäuser mit Regenwassernutzung
- Anbieten entsprechender Beratungen der zukünftigen Eigentümer proaktiv vom Bauträger zusammen mit z. B. Bremer Energie-Konsens GmbH

- Anstreben einer Flächennutzungszahl wie im Umfeld
- Angemessene (und nicht unrealistische) Vorgaben für die Gestaltung („man möchte ja grade in so einer Lage nicht ein Grundstück ohne Privatsphäre haben“)
- Es sollten möglichst viele Grundstücke entstehen. (Wenn die Gegenseite gespiegelt werden sollte wo nur 11 Einheiten stehen bitte ich darum auch Stichstraßen zu bauen um weiteren Wohnraum zu schaffen).

TOP 3: Präsentation des geplanten Gesundheitszentrums des VTT Farge auf dem BWK

Herr Fröhlich erklärt, dass der VTT Farge-Rekum ein Projektvideo erstellt hat, welches er abspielt. Das Video kann auf der Seite des VTT Farge-Rekum aufgerufen werden.

Frau Matschulla bedankt sich bei Frau Frömring für die Unterstützung bei der Erstellung des Videos und für die bisherige Unterstützung.

Herr Fröhlich ergänzt, dass das Bildungsressort als Ankermieter angedacht ist, das Ressort ist gerade in der Prüfung.

Herr Thormeier freut sich, dass der VTT so ein großes Projekt umsetzen möchte.

Herr Jahn bittet um Auskunft zur geplanten Zeitschiene und ungefähren Umsetzungsdauer.

Herr Mehrings, als Architekt schätzt, dass es ca. 8-10 Monate nach Baugenehmigung dauert, bis der Bau abgeschlossen ist.

Herr Pfeiff begrüßt das Projekt.

Herr Fröhlich bedankt sich bei Frau Matschulla für das Engagement. Ein Projekt mit solch einem Umfang ist für den Campus sehr wichtig und er wird auch in Zukunft den Verein unterstützen. Dadurch, dass der Campus bereits 2023 die erste Schule beherbergen soll, ist eine zeitnahe Umsetzung auch notwendig. Er sagt zu, dass der Beirat zeitnah über die Entwicklung des Projektes informiert wird.

Top 4: Haushaltsanträge

Herr Fröhlich erklärt, dass die Haushaltsanträge im Vorlauf besprochen und abgestimmt worden, da die Abgabefrist am 05.03.2021 war. Daher werden heute nur die Ergebnisse präsentiert.

a) Haushaltsantrag Nutzung Hochbau BWK

Herr Pfeiff stellt den Antrag kurz dar, es soll geprüft werden, ob eine kulturelle Nutzung einer Etage im Hochbau des BWK-Geländes möglich ist. Für die Machbarkeitsstudie veranschlagt der Beirat ungefähr 65.000,- €. Mit der kulturellen Nutzung soll das Angebot in Blumenthal erweitert werden.

Er ergänzt, dass er über das Abstimmungsverhalten verwundert war.

Herr Thormeier erklärt, dass sich die CDU enthalten hat, da dieses im Gesamtkonzept des Berufschulcampus inkludiert sein sollte und eine Prüfung durch den Beirat nicht zwingend notwendig ist. Die Schaffung einer Möglichkeit zur kulturellen Nutzung begrüßt die CDU sehr.

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 9 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und 7 Enthaltungen angenommen.

b) Gestaltung Platz vor dem Wasserturm

Herr Pfeiff erklärt, dass dies ein wiederkehrender Antrag ist. Die Aufenthaltsqualität auf dem Platz ist verbesserungsbedürftig.

Herr Jahn stimmt der Wichtigkeit zu und sieht den Bedarf einer Neugestaltung.

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 13 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und 4 Enthaltungen angenommen.

c) Klimabeauftragung

Herr Fröhlich stellt den Antrag kurz dar. Die Stelle der Klimabeauftragung wurde vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr geschaffen. Die Stelle ist ausgelaufen und wird in etwas anderer Form durch die Kirchengemeinde weitergeführt. Der Beirat wünscht sich nun, dass die Stelle wieder vollumfänglich ausgeführt wird.

Herr Pfeiff kritisiert, dass nicht alle Beiratsmitglieder dem Antrag zugestimmt haben. Im Ausschuss für Umwelt und Klima wurden die Rahmenbedingungen für die Klimaresolution besprochen, für diese ist die Stelle notwendig.

Herr Thormeier erläutert, dass der Antrag nicht spezifisch genug ist, es fehlt eine genaue Stellenanforderung und Stellenbeschreibung.

Herr Jahn ergänzt, dass viele der aufgelisteten Aufgaben bereits im Stadtteil angeboten werden.

Herr Pfeiff gibt zu bedenken, dass diese Themen im Ausschuss besprochen wurden.

Frau Frömmling stimmt Herrn Pfeiff zu, die Stelle ist für den Stadtteil sehr wichtig.

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen angenommen.

d) Beleuchtung Bürgermeister-Dehmkamp-Weg

Herr Thormeier erklärt, dass der Weg sehr stark frequentiert wird. Gerade in den dunklen Jahreszeiten fehlt die Beleuchtung, welche vor mehreren Jahren abgebaut wurde. Die Beleuchtung soll zeitlich gesteuert sein und solarbetrieben werden.

Herr Pfeiff erklärt, dass die SPD diesen Antrag abgelehnt hat, da solche Naturnahen Wege nicht beleuchtet werden müssen.

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 10 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

e) Beleuchtung Finnbahn im Löh

Herr Fröhlich erklärt, dass dieser Antrag auf einem Bürgerantrag basiert. Die Beleuchtung am Löh wurde vor einigen Jahren eingestellt, da die Kabel marode sind. Eine Beleuchtung ist unter anderem für die Sportler:in wichtig.

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 16 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und einer Enthaltung angenommen.

f) Beleuchtung Heidstraße / Rekumer Straße

Herr Jahn erläutert, dass der betroffene Weg in der dunklen Jahreszeit von den Menschen eher gemieden wird, da der Weg sehr schlecht einsehbar ist.

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 14 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und 3 Enthaltungen angenommen.

g) Gestaltung Bahrsplate

Herr Fröhlich informiert darüber, dass es sich um einen gemeinsamen Antrag des Beirates handelt. Dieser ist als Ergänzung zu den 75.000,- € des Beirates zu verstehen, so dass die Umsetzung auf der Bahrsplate durchgeführt werden kann.

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 15 Ja-Stimmen, einer Nein-Stimme und einer Enthaltung angenommen.

h) Gestaltung Hafenspitze

Herr Fröhlich erklärt, dass dieser Antrag zusammen mit dem Antrag zur Gestaltung der Bahrsplate entstanden ist. Die Gestaltung der Hafenspitze wurde bereits mehrfach vom Beirat eingefordert.

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 15 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und 2 Enthaltungen angenommen.

i) Co-Working-Spaces in der Schule Lüder-Clüver-Str.

Frau Frömming erläutert, dass es das Ziel ist eine Machbarkeitsstudie durchzuführen, ob die derzeitige Schulfläche als Co-Working-Space genutzt werden kann. Es müssen sich jetzt Gedanken gemacht werden, wie die Schule in Zukunft genutzt werden kann.

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 13 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

Anträge und Anfragen

a) a. SPD – Anfrage zu Spielplätzen in Blumenthal

Herr Kartal stellt den Antrag vor, er stellt dar, wie wichtig ein entsprechendes Angebot für die Bürger:innen ist.

Herr Thormeier begrüßt den Antrag, ein ähnlicher Antrag wurde bereits vor einigen Jahren durch die CDU gestellt.

Herr Jahn gibt zu bedenken, dass man dabei auch das Gesamtkonzept im Blick behält.

Herr Kartal erklärt, dass es nicht Hood Training sein muss, das ist lediglich eine Idee zu der es bereits Verbindungen gibt.

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 14 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und drei Enthaltungen angenommen.

TOP 6: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

a) Bürgerantrag zum Unfallschwerpunkt an der Kreinsloger / Ermlandstraße
Herr Fröhlich erläutert den vorliegenden Bürgerantrag. Das Ortsamt hat bereits eine Anfrage bei der Polizei gestellt, daraus ergibt sich, dass es sich um einen Unfallschwerpunkt handelt. Er regt an, dass das Amt für Straßen und Verkehr involviert wird, um eine bestmögliche Lösung zu finden.

Diskussion über die Schaffung eines Kreisverkehrs und Aufstellung einer Bedarfsampel

Der Antrag wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 14 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und drei Enthaltungen angenommen.

TOP 7: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Herr Bienzeisler bittet um Auskunft zum Bootssteg an der Fähre Blumenthal, dieser wurde abgebaut.

Ebenfalls bittet er um Auskunft zum ehemaligen Schlagowski-Gebäude.

Herr Fröhlich erläutert, dass es derzeit einen interessierten Investor, das Konzept ist momentan in der Prüfung. Einen neuen Sachstand gibt Herr Fröhlich zeitnah weiter.

Herr Jahn wurde von Anwohner angesprochen, dass beim Schützenplatz an der Betonstr. ein vermehrtes Aufkommen von Wildschweinen gibt. Er bittet um Abhilfe durch obere Jagdbehörde und ggf. der Gemeinde Schwanewede.

TOP 8: Genehmigung der Protokolle der öffentlichen Beiratssitzungen vom 18.01.2021 und 08.02.2021

Es gibt keine Änderungswünsche

Das Protokoll vom 18.01.2021 wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 14 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und drei Enthaltungen angenommen.

Das Protokoll vom 08.02.2021 wurde im Nachgang im Umlaufverfahren abgestimmt und mit 13 Ja-Stimmen, keiner Nein-Stimme und vier Enthaltungen angenommen.

TOP 9: Mitteilungen

a. aus dem Ortsamt

Herr Fröhlich informiert über die Ergebnisse des Umlaufverfahrens aus der letzten Beiratssitzung, welche auch im Protokoll ersichtlich sein werden.

Er informiert darüber, dass an der Turnerstraße wird zeitnah ein Piktogramm mit dem Hinweis Tempo 30 aufgebracht, dieses wird auf der Höhe von An de Deelen aufgebracht.

Ebenfalls wird derzeit geprüft, wo an der Bockhorner Straße ein bzw. zwei Piktogramme aufgebracht werden können.

Zusätzlich weist er auf folgende Termine hin:

- Nächste Beiratssitzung am Montag, 12.04.2021 (digital)

b. des Beiratssprechers

Herr Thormeier informiert über eine Gedenkveranstaltung am 08.04.2021 für die Opfer des Nationalsozialismus.

Der Förderverein hat die Kosten für die Renovierung des Bolzplatzes an der Bahrsplate bewilligt bekommen.

Auf dem Minigolfplatz wurden für die Schaffung eines Gebäudes Mittel genehmigt, eine Baugenehmigung liegt auch vor. Er bittet um Unterstützung aus der Bevölkerung.

TOP 10: Verschiedenes

Herr Seegelcken erklärt, dass er aus der Presse zu entnehmen hat, dass 45 Bäume in Bremen-Nord gefällt wurden, er bittet um Auskunft zu Ersatzpflanzungen.

Herr Bienzeisler erinnert an die Bitte zur Prüfung in Mühlenstraße 13 durch das BBN.
Herr Fröhlich erklärt, dass es dazu einen Termin mit dem Bauamt Bremen-Nord gibt.

Herr Fröhlich beendet die Sitzung um 21:50 Uhr.

gez. Fröhlich

Vorsitz

gez. Thormeier

Beiratssprecher

gez. Backhaus

Protokoll